

Sophie Brandes: „Bedrohte Arten“

Brühl. Die Ausstellung „Bedrohte Arten – Objekt, Collage, Plastik“ von Sophie Brandes wird von der Gemeinde heute eröffnet und bis zum 5. Dezember in der Villa Meixner gezeigt.

Sophie Brandes, bekannt geworden als Illustratorin und Autorin von mehr als 40 Jugendbüchern, blickt auf einen langen künstlerischen Werdegang zurück. Seit etwa 15 Jahren widmet sie sich hauptsächlich der „Objektkunst“ – Bildcollagen und plastischen Arbeiten, die meist eines zum Thema haben: die Bedrohung der Schöpfung durch den Menschen.

Vor zehn Jahren zum ersten Mal wurden Arbeiten von Brandes in der Villa Meixner ausgestellt. Die Künstlerin ist ihrem Thema treu geblieben, wie die Ausstellung „Bedrohte Arten“ belegt (die 2003 bereits in umfangreicherem Rahmen in der Galerie

„Spitäle“ in Würzburg gezeigt wurde). Noch eindringlicher sollen die neuen Arbeiten Gedanken und Empfindungen über die Schönheit der Welt, gleichzeitig aber auch über die Verletzlichkeit des Lebens auf diesem Planeten und das Bedrohtsein der Menschheit selbst durch falschen Umgang mit der Umwelt bewusst machen.

Die Bevölkerung von Brühl und Rohrhof ist eingeladen. Eröffnet wird die Ausstellung um 19 Uhr. Eine Einführung gibt Stephan Hohenadl, Kulturamt Heidelberg.

Die Künstlerin ist bei der Ausstellungseröffnung sowie am Sonntag, 28. November und Samstag, 4. Dezember von 14.30 bis 17 Uhr anwesend.

zg

i Öffnungszeiten: samstags 14.30 bis 17, sonntags 14 bis 17.30 Uhr und nach Vereinbarung; Informationen: Lothar Ertl, Telefonnummer 06202/20 03-21



Zeigen „Bedrohte Arten“: Werke von Sophie Brandes (hier ein Bildausschnitt). Bild: SZ-Repro